

hören –
handeln –
hoffen



Bistumsregion Urschweiz
Begegnungstag Kloster Ingenbohl-Brunnen
Sternmarsch der Dekanate
Samstag 27. September 2025

Begegnungsfest 13.00 Uhr
Gottesdienst 16.30 Uhr
Schlusspunkt 17.30 Uhr

**Komm mit zum Begegnungsfest auf
dem Klosterhügel!**

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt September 2025

Sternmarsch der Urschweizer Pfarreien ab Steinen / Sa. 27.9.2025

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Angebote und Ateliers



Diakonie: Kirso, Diakonie Ausserschwyz, Hilfswerk der Kirchen Uri und Diakonie Kath. Kirche Nidwalden stellen ihre Arbeit vor.

Präventionsstelle Bistum Chur und Spitalseelsorge der Bistumsregion informieren über ihre Aufgaben.



«**Triff den Bischof**»: Kaffee-Gespräch mit Bischof Joseph Maria Bonnemain. 1. Runde: 13.15-13.45 / 2. Runde: 14.00-14.30; Teilnehmerzahl beschränkt; Einzelanmeldung unter costa@bistum-chur.ch



Kreativ-Atelier: Farbenfroh „Kraft aus der Mitte“ tanzen. Gestalte dein eigenes Bruder Klausen Holz-Radbild. „Hoffnungslichter“ leuchten lassen Verzieren eine Kerze mit bunten Wachsfolien



Missione Cattolica Italiana: Eintauchen in das Leben der Missione Cattolica.



Biblische Geschichten für Erwachsene und Kindergeschichten 1. Runde: 14.00-14.30 Bibl. Geschichten / 2. Runde: 15.00-15.30 Kindergeschichten



Spielbus: Viele attraktive, altbekannte und neue, originelle Spielgeräten bietet der Spielbus für Familien mit Kleinkindern bis Jugendliche.



Besinnungsangebot der Orden: Besinnung mit Taizé-Liedern, Anbetung, Betrachtung des Lebens und der Zitate von Mutter Maria Theresia Scherer sowie Choralgesang. Siehe Zeitplan vor der Krypta



Offenes Singen: Mit dem Chor «auris aurea» 1. Runde: 14.00-14.30 / 2. Runde: 15.00-15.30



Tomini: Der Zauberer «Tomini» ist im Klosterinnenhof unterwegs und beim Schlusspunkt

Sternmarsch der Urschweizer Pfarreien ab Steinen / 27.9.2025



Abfahrt

12.15 Uhr ab Galgenen Tischmacherhof

Ankunft

Ca. 19 Uhr an Galgenen Tischmacherhof

Teilnahmemöglichkeiten

Mit dem Car

(bis Steinen oder bis Kloster Ingenbohl-Brunnen)

Per Velo (Koordiniert mit der Pfarrei Altendorf)

Verpflegung

Picknick aus dem Rucksack (Feuerstelle vor Ort)

Kostenlose Suppe mit Brot im Klosterinnenhof
HügelCafe (Tagesmenu)

Kosten

Die Kosten für Hin- und Rückfahrt mit dem Car
übernimmt die Kirchgemeinde Galgenen.

Anmeldung bis Mittwoch, 17. September 2025

Unter: sekretariat@kg-galgenen.ch,

Tel. 055 440 13 94 oder Briefkasten Pfarrhaus

Ein Flyer liegt in der Pfarrkirche auf.

Das Seelsorgeteam und der Kirchenrat freuen sich über ihre Teilnahme und das gemeinsame Erlebnis dieses Tages.

Pfarr-Administrator

Br. Patrik Schäfli
Telefon: 055 220 53 03
Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

Pastorale Mitarbeiterin

Corinne Mäder
Natel: 079 819 84 32
Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

Sakristan

Adelbert Hüppin
Natel: 079 902 90 37

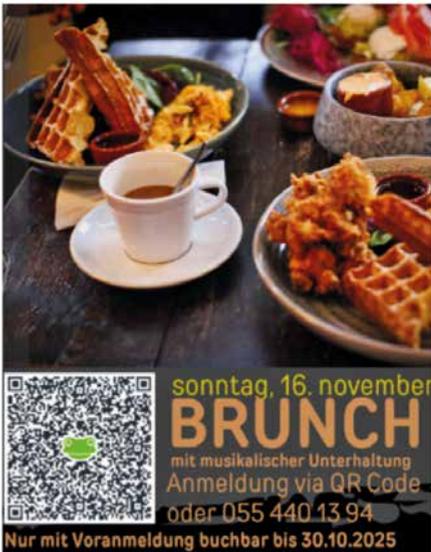
Sekretariat

Daniela Ebnöther
Katholisches Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon: 055 440 13 94
Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch
Homepage: www.kg-galgenen.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00–11.30 Uhr

Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.



Jubiläums-Gottesdienst, 16. November

Leider muss die Theologin und Schriftstellerin Jacqueline Keune wegen einer Operation – drei Tage vor ihrem Einsatz bei uns – absagen. Auch sie bedauert das sehr, aber da sie sonst wieder 7 Monate! warten müsste, verstehen wir natürlich ihren Entscheid.

Zum Glück aber sind wir bereits fündig geworden in der Person von Dr. Martin Kopp, ehemaliger Generalvikar des Bistums Chur. Er ist bei uns bekannt als Firmspender und wird auch im kommenden Jahr bei uns wieder dieses Sakrament spenden. Wir begrüßen ihn schon jetzt bei uns und danken ihm ganz herzlich für seine Bereitschaft, den Predigtendienst an unserem Fest zu übernehmen!

Für Ihre Agenda...

...besondere Anlässe im Monat September 2025

– Sonntag, 14. September, Ministranten-Gottesdienst

09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung
Musik: Jugendchor Feusisberg, Leitung: Adeline Marty
Im Anschluss Brunch im Martins-Träff

– Sonntag, 21. September, Eidgenössischer Dank, Buss- und Betttag

09.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch von den Kantoren begleitet.

17.00 Uhr Zu unserem Jubiläumsjahr findet in der Pfarrkirche St. Martin ein Konzert der **Zürcher Sängerknaben** statt.
Der Eintritt ist frei, Kollekte.

– Samstag, 27. September, in Ingenbohl SZ

Keine Eucharistiefeier um 9.30 Uhr!

Einladung an alle zum Bistumstreffen in Ingenbohl,
Begegnung mit verschiedenen Angeboten und Ateliers
für «Klein und Gross»

Abschluss: Wortgottesfeier mit Bischof Joseph Bonnemain
(siehe Flyer)

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr-Gottesdienst

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag, Samstag
und Sonntag, 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gottesdienste im September 2025

3. Mittwoch – *Hl. Gregor der Grosse*
09.30 Eucharistiefeier

5. Freitag – *Herz-Jesu-Freitag*
09.30 Eucharistiefeier
mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen

6. Samstag
09.30 Eucharistiefeier

7. 23. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
mit Br. Willi Anderau
vom Kloster Rapperswil
Kollekte für die Aufgaben
des Bistums Chur
*Erstes Jahrzeit für
Rosmarie Lagler-Pfister*

10. Mittwoch
09.30 Eucharistiefeier

12. Freitag
09.30 Eucharistiefeier

13. Samstag – *Hl. Johannes Chrysostomus*
09.30 Eucharistiefeier

14. + Kreuzerhöhung
09.30 Eucharistiefeier
Ministrantenaufnahme
und -verabschiedung.
Musikalische Begleitung durch
den Jugendchor Feusisberg
Kollekte für unsere Ministranten
Erstes Jahrzeit für Willi Kessler

17. Mittwoch – *Hl. Hildegard von Bingen*
09.30 Eucharistiefeier

19. Freitag
09.30 Eucharistiefeier

20. Samstag
Hl. Andreas Kim Taegon und Gefährten
09.30 Eucharistiefeier

**21. Eidgenössischer
Dank-, Buss- und Bettag**
09.30 Eucharistiefeier, musikalisch
begleitet von den Kantoren
Bettagsskollekte für Seelsorge-
projekte in der ganzen Schweiz
und Seelsorger/-innen
in Notlagen

17.00 Zum Jubiläumsjahr: **Konzert
der Zürcher Sängerknaben,**
in der Pfarrkirche Galgenen

24. Mittwoch
09.30 Eucharistiefeier

26. Freitag
09.30 Eucharistiefeier

27. Samstag
Keine Eucharistiefeier in Galgenen!
Bistumstreffen in Ingenbohl (Details siehe
separat in diesem Pfarreiblatt)

28. 26. Sonntag im Jahreskreis
Tag der Migrantinnen und Migranten
09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für Migratio, Freiburg
10.00–12.00 «Sunntigskafi für ALLI»
im Martins-Träff

STIFTJAHRZEITEN

im Monat September 2025

Sonntag, 7. September

Alois Schätti-Schnellmann,
Hinterbergstrasse 78, Galgenen

Sonntag, 21. September

Josef Rüttimann-Bless,
Unterfeldhof 4, Galgenen

Sonntag, 28. September

Alois Stucki-Horat
Grabeneeggstrasse 8, Galgenen (letztmals)

**Mit dem Sakrament der Taufe
haben wir in die Gemeinschaft
der Kirche aufgenommen
und wünschen den Familien
Gottes Segen:**



Sandro Kälin

Getauft am 22. Juni 2025
in der Jostenkapelle in Galgenen
Sohn von Yvonne und Reto Kälin-Ronner,
Gross SZ

Leandro Jauss

Getauft am 29. Juni 2025
in der Jostenkapelle in Galgenen
Sohn von Lorena und Roberto
Goncalves-Jauss, Galgenen

«JA» zur Ehe sagten:



Am 17. Juli 2025 in San Vincenti, Italien

**Christine Walser geb. Fleischmann
und Philip Walser**, aus Galgenen

*Wir wünschen dem Brautpaar Glück,
Gesundheit und Gottes Segen.*

*Engel haben die Gabe zu singen,
und während man singt,
denkt man nichts Schlechtes.*

Aus den Abruzen

**Im Glauben an die Auferstehung
haben ihr Leben vollendet:**



Paul Bertenghi-Schnyder

Geboren am: 16. März 1940
Gestorben am: 17. Juli 2025
Beerdigt am: 26. Juli 2025

Edith Ziegler-Diethelm

Geboren am: 03. Dezember 1947
Gestorben am: 20. Juli 2025
Beerdigt am: 30. Juli 2025

Der Herr ist nahe allen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. *Psalm 34,19*

Kirchen- und Beerdigungskollekten / Spenden

Im Monat Juni 2025

- | | |
|----------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. FIRMUNG: Für Soforthilfe
Gemeinde Blatten VS | Fr. 872.80 |
| 8. PFINGSTSONNTAG
Für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz | Fr. 381.05 |
| 19. FRONLEICHNAM
Für Papstopfer/Peterspfennig | Fr. 176.05 |
| 22. Für Tischlein deck dich,
Siebnen SZ | Fr. 182.20 |
| 29. MIVA Schweiz | Fr. 127.75 |

Im Monat Juli 2025

- | | |
|-----------------------------------------------------------|------------|
| 6. TANNLIGARTEN
Für die Ausgaben
des Gottesdienstes | Fr. 239.40 |
| 13. Für Pro Filia, Zentralschweiz | Fr. 136.45 |

20. Für Brücke Le Pont Fr. 168.55
 27. Für Ärzte ohne Grenzen,
 Schweiz Fr. 249.40

Beerdigungen:

- Beerdigungskollekte vom 26.07.2025,
 Für das Antoniushaus
 in Solothurn Fr. 745.15

Beerdigungen:

- Beerdigungskollekte vom 30.07.2025,
 Für die Stiftung Waldheim,
 Walzenhausen Fr. 1 255.05

Spenden im Monat Juni und Juli:

- Einzelspenden
 für die Pfarrkirche Fr. 90.–
 (20.–, 20.–, 50.–)
- Einzelspenden
 für die Jostenkapelle Fr. 70.–
 (20.–, 50.–)
- Einzelspenden
 für Maria Immerhilf Kapelle Fr. 140.–
 (40.–, 50.–, 50.–)

Antoniusbrot: (Juni und Juli) Fr. 470.–

Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Gaben 😊 .

Gebetsanliegen im September

des Papstes

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

der Schweizer Bischöfe

Weltweit sind unzählige auf der Flucht vor Krieg, Hunger, Naturkatastrophen. Schütze sie vor allen Gefahren an Leib und Leben. Stärke alle, die Flüchtlinge begleiten. Ermutige die Gesellschaften, die sie aufnehmen, in den damit verbundenen Herausforderungen.



Öffnungszeiten

«Ludothek der March»:

Mittwochnachmittags
 16.00 bis 18.00 Uhr, und jeweils
 am letzten Samstag im Monat
 von 9.00 bis 11.00 Uhr
 (während den Schulferien geschlossen)

Krabbelgruppe:

Jeden Montagmorgen zwischen 9.00 und 11.00 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern im Singsaal des alten MZG Galgenen. In den Schulferien/an Feiertagen findet keine Krabbelgruppe statt.

Auskunft/Anmeldung:
 Tanja Letsiuk, Natel 078 697 95 55

Spielgruppe Teddybär:

Ab dem 3. Altersjahr haben Sie die Möglichkeit, ihr Kind in die Spielgruppe Teddybär zu geben. In der Spielgruppe lernen die Kinder, ihren Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Die Spielgruppe befindet sich im Schul-Container an der Martinsstrasse 1a in Galgenen.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bei: Angela Lüönd, Buechlistrasse 11, Galgenen, Telefon 055 460 20 94

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse oder der Homepage (www.fmg-galgenen.ch)!

*Ein Engel ist jemand,
 den Gott dir ins Leben schickt,
 unerwartet und unverdient,
 damit er dir,
 wenn es ganz dunkel ist,
 ein paar Sterne anzündet.*

Phil Bosmans

Firmabschluss-Grillabend auf dem Bügeler-Hof

Mittwoch, 25. Juni 2025

Bei schönstem und heissem Wetter durften wir auf dem Bügeler Hof unser Abschluss-Fest mit den Firmanden/Innen verbringen. Wir wurden herzlich empfangen und Dank der grosszügigen Gastfreundschaft durfte sogar der Pool und das Trampolin zum Spielen benutzt werden.



Dank unserem «Grillör» bekamen wir eine feine, knusprige Grillwurst und Salat aus dem eigenen Garten. «Vergelt's Gott» der Familie Hauser! Bei Spiel und Spass verging die Zeit wie im Flug.



«Danke» euch Firmanden/Innen und Eltern für die bereichernde Zeit die wir zusammen auf dem Firmweg verbracht haben.

Ich wünsche, dass euch das Firm-Andenken immer wieder positive Gedanken auslöst, damit ihr voll Zuversicht und Mut die richtigen Entscheide trifft für euren weiteren Lebensweg. Gottes Geist begleite euch!

Herzliche Grüsse, Katechetin Corinne Mäder

Foto: Pfarrei Galgenen

Tierisch heiss und wunderbar verspielt, unser Abschlussausflug nach Rapperswil

Nach dem festlichen Fronleichnamsgottesdienst zur wunderbaren Brotvermehrung tauschten wir – Gladys Keller und Christina Mariño – die Kirchenbank gegen den Zoopfad und machten uns mit neun fröhlichen Erstkommunionkindern per Bus und Zug auf den Weg in Knies Kinderzoo nach Rapperswil.

Das Wetter meinte es (fast zu) gut mit uns – Sonne satt und Temperaturen im Schmelzbereich. Unsere erste Mission: Schatten finden!

Dort wurde dann erst mal das Picknick aus dem Rucksack gezaubert – lecker, bunt und natürlich auch gesund.

Frisch gestärkt ging's los zur tierischen Entdeckungstour. Auch die Tiere hatten Sommerpause – viele lagen träge im Schatten, nur ein kleiner Elefant sorgte für Action: Mit Begeisterung wälzte er sich im Sand und sorgte mit seiner «Sanddusche» für staunende Kinderaugen.

Ein Glace-Stopp und eine Runde Plantschen bei den Wasserspielen beim Wal sorgten für willkommene Abkühlung.



Ein Highlight war das Kamel, das sich bei der Tierpräsentation von uns füttern liess – und dabei ziemlich fotogen dreinschaute.

Nach dem informativen (und angenehm kühlen!) Film im Zauberhut durften die Kinder, gut begleitet auch von Denise Schaub, in Kleingruppen nochmals auf eigene Entdeckungsreise gehen.

Viel zu schnell war es Zeit für den Rückweg.

Fazit: Ein tierisch toller Tag und ein noch tolleres Erstkommunionjahr! Herzlichen Dank an alle die dazu beigetragen haben.

Christina Mariño

Fotos: Pfarrei Galgenen

Wallfahrt nach Einsiedeln begleitet von den Firmanden

Früh morgens um 4 Uhr, wenn die Nacht noch schläft, machten wir uns auf den Weg auf unsere Pilgerwanderung nach Einsiedeln. Dieses Jahr wurden wir von den Firmanden/Innen begleitet.

Dieses Jahr wählten wir den Weg über die Risetä, Wiselegg, Trittmanen, Fischbach via Willerzell nach Einsiedeln. Bereits kurz nach dem Start, forderte uns der Waldweg, da es einerseits noch dunkel und andererseits sehr steil war. Da waren viel Puste und Ausdauer gefragt!

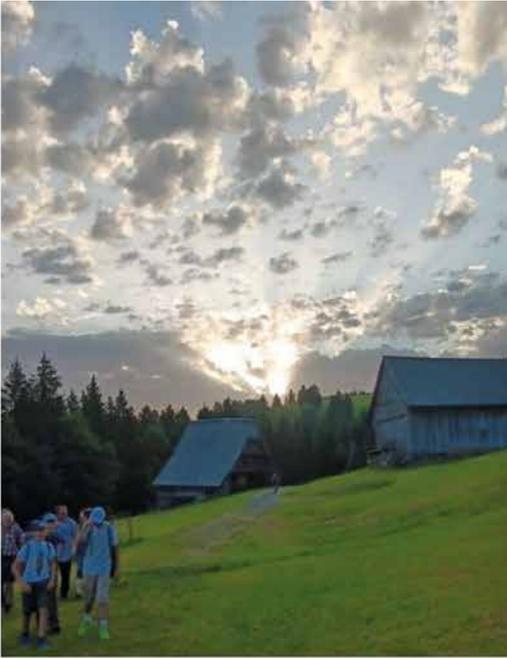


So waren die fünf vorbereiteten Pilger-

Stationen immer willkommen, um etwas zu verschmausen und neue Energie zu tanken. Der Weg führte uns über abwechslungsreiche Pfade mit vielen sehr schönen Facetten der Natur.



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier



Gut gelaunt und kein bisschen müde, kamen die Firmanden/Innen in Willerzell an und wurden mit einem feinen Frühstück belohnt.

Weiter führte uns der Weg mit dem Schiff quer über den See zum Segelhafen, Einsiedeln um von dort aus, den Rest zu Fuss zum Kloster zu laufen.



Der liebe Gott meinte es sehr gut mit dem Wetter, die Gewitterfront hielt sich zurück!

Eben... wenn Engel reisen, scheint die Sonne 😊 .

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken, die uns auf der Wallfahrt begleitet haben. Wir hatten wieder einen lässigen Tag zusammen mit guten Gesprächen und abwechslungsreichem Programm.

Katechetin, Corinne Mäder

Berggottesdienst im Tannligarten Sonne, Gemeinschaft und ein Hauch von Himmel



Was für ein Festtag! Schon eine Stunde vor Beginn füllte sich der Tannligarten mit erwartungsfreudigen Besucherinnen und Besuchern.

Zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto – auf unterschiedlichsten Wegen machten sich rund 50 Menschen auf, um gemeinsam auf dem Berg Gottesdienst zu feiern.

Dank der herzlichen Vorbereitung durch die Familien Schätti und Schwyter – mit Bänken, Tischen und allem, was dazugehört – war der Platz liebevoll hergerichtet.

Um 10.30 Uhr erfüllten die feierlichen Klänge des Alphontrios Stockbergecho das Tal und stimmten die Anwesenden auf den Gottesdienst ein, den Br. Patrik mit einer nachdenklich stimmenden Geschichte eröffnete. Er erzählte von einem armen Brautpaar, das ein grosses Fest feiern wollte. Jeder Gast sollte eine Flasche Wein mitbringen, den alle zusammen aus einem gemeinsamen Fass geniessen würden – ein schönes Bild für geteilte Freude. Doch am Ende war im Fass nur Wasser: Jeder hatte gehofft, dass der eigene kleine Verzicht nicht auffallen würde. Das Fest scheiterte – nicht am Geld, sondern am fehlenden Miteinander.

Mit dieser eindrücklichen Erzählung schlug Br. Patrik die Brücke zum biblischen Hochzeitsfest in Kana und erinnerte daran, wie wichtig es ist, sich mit dem, was man hat, einzubringen.

Auch im Tannligarten sei durch das Mitwirken vieler ein echtes Fest des Glaubens und der Gemeinschaft entstanden.

Nach dem feierlichen Teil ging's herzlich weiter: Bei feinen Bratwürsten und Cervelats vom Grill, zubereitet von Beat Schätti, wurde geschwätzt, gelacht und angestossen.

Die neusten Dorfgeschichten machten die Runde, neue Bekanntschaften wurden geknüpft, und die Sonne lachte mit.

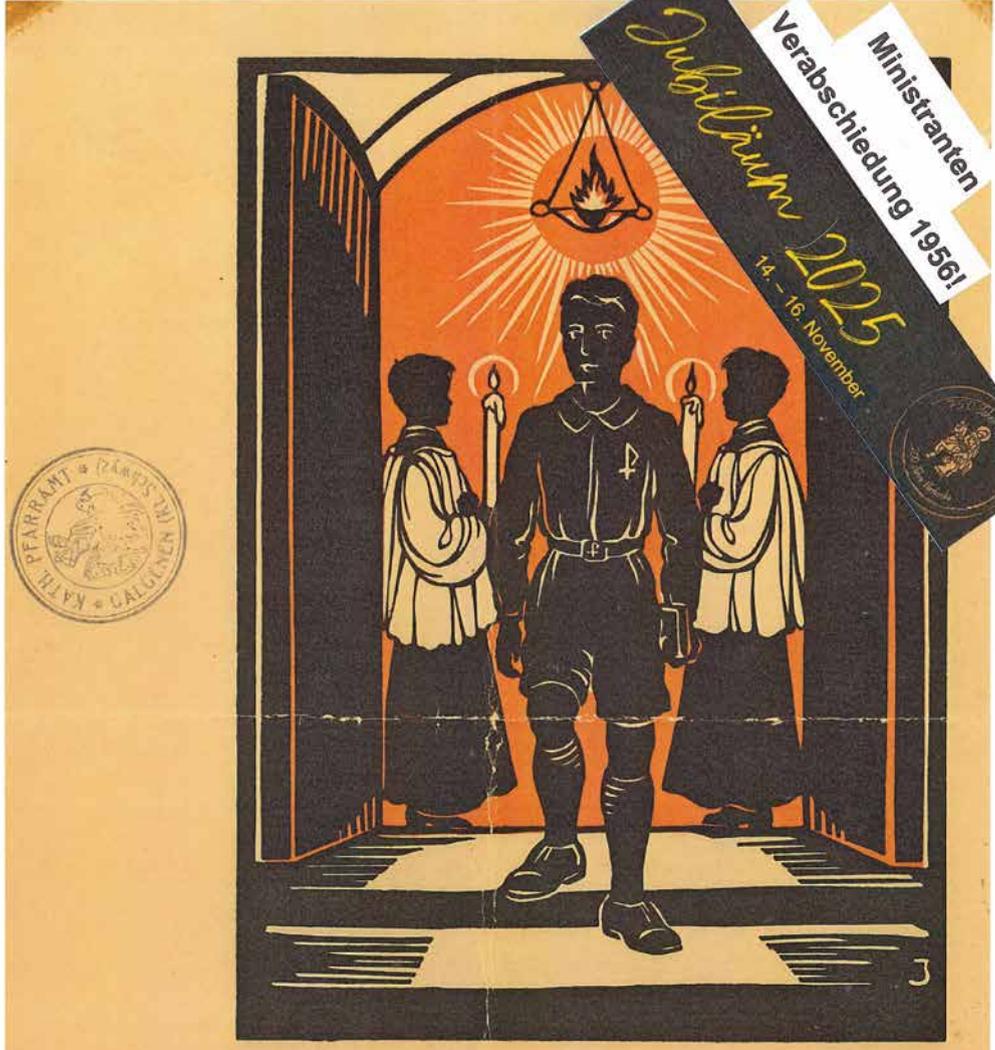
Mit gestärkter Seele und vollem Magen verabschiedeten sich die Gäste allmählich – erfüllt von einem Tag, der lange nachklingen wird.

Christina Mariño

***Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer –
für dieses gelungene Miteinander unter freiem Himmel!***



Fotos: Pfarramt Galgenen



In der Ministrantenschar Galgenen hat

Liegler Martin als Meßdiener 5 1/2 Jahre lang treu gedient

Möge er auch im Leben ein Christusträger und Apostel der heiligen Kirche sein!

11.50 - 11.56

Der geistliche Leiter: Pp. W. [Signature]

Sunntigskafi für ALLI

Am **Sonntag, 28. September, 10.00 bis 12.00 Uhr**
öffnen wir im Martins-Träff
unsere Türen für Sie
und freuen uns über Ihren Besuch 😊



...immer am letzten Sonntag im Monat...

Sunntigskafi-Team



Pfarrkirche St. Martin, Galgenen
Konzert der Zürcher Sängerknaben
Sonntag, 21. September 2025 17:00 Uhr



ADVENTS FENSTER

MACH MIT UND BRING LICHT IN DIE DUNKLE JAHRESZEIT!

Die Kulturkommission Galgenen möchte das Adventfenster wieder ins Leben rufen.

Vom 1. bis 24. Dezember wird jeden Abend ein neues, liebevoll dekoriertes Fenster im Dorf eröffnet – ein Ort der Begegnung, des Staunens und der Vorfreude.

Dafür suchen wir DICH!



Ob Privatperson, Verein, Schulklasse, Geschäft oder Familie – jeder kann mitmachen!

SO FUNKTIONIERT'S:



Du dekorierst ein Fenster deiner Wahl zu deinem Adventsdatum



Es soll von außen sichtbar sein und täglich ab 17 Uhr beleuchtet werden

→ JETZT ANMELDEN UND TEIL DER TRADITION WERDEN!

Melde dich bis am 15. September bei der Kulturkommission oder per E-Mail an:

kulturkommission@galgenen.ch

Essensplausch der Jubla Galgenen



Der Anlass war ein voller Erfolg. Als wir Leiter am Aquarium ankamen, begannen wir direkt mit dem Aufbau. Da die Aufgaben klar verteilt wurden, ging es recht schnell. Je näher wir dem Ende des Aufbaus kamen, desto grösser wurde die Vorfreude. In der Küche wurde fleissig gekocht, dass wir pünktlich für die ersten Gäste bereit waren. Dann kamen auch schon die ersten Gäste und der Essensplausch konnte perfekt starten. Manche konnten sogar draussen essen. Der ganze Abend war ein voller Erfolg und die Spaghetti kamen bei den Gästen gut an. Als die Sonne ein bisschen nachgelassen hatte, sassen viele Eltern draussen, denn die Temperatur war perfekt. Die Kinder stellten dann noch mit Kreide ihr Zeichentalent unter Beweis und zum Abschluss tanzten alle noch den «Cotton Eye Joe».

Wir danken allen Leitern und Helfern, denn ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung gar nicht denkbar. Im Grossen und Ganzen war es ein sehr gelungener Anlass und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Larissa Ziegler, Jubla Galgenen

Foto: Larissa Ziegler



«Frauenabend» der FMG Galgenen

Am Freitag, 13. Juni trafen sich 19 Mitglieder der FMG für den Frauenabend. Ursprünglich war gedacht, dass wir nach Siebnen ins Restaurant Bahnhofli laufen, um dort ein feines «Güggeli» zu essen. Da es aber zu heiss war bildeten wir Fahrgemeinschaften nach Siebnen. Es wurde ein



sehr schöner und gemütlicher Abend und alle genossen ein feines, knuspriges «Güggeli» mit Salat und Pommes und zum Abschluss einen Coupe.

Ein herzliches Dankeschön geht an Bernadette für die Organisation, und ans «Bahnhöfli-Team» für das super feine Essen.

Karin Vogt, FMG Galgenen

Fotos: FMG Galgenen

Kinder sind



deren Flügel immer
kürzer werden
je längere Beine sie bekommen

Im Wald

Die Vögel zwitschern, die Blätter rauschen, in der Nase liegt der Duft von Harz: Wer durch den Wald spaziert, wird Zuschauer einer gigantischen Oper für alle Sinne. Sie zeigt, wie wunderbar die Natur ist. Sie ist ein Kunstwerk, das sich immer wieder in einem anderen Kleid präsentiert. Sei es das geheimnisvolle Licht, das durch die Blätter dringt, sei es ein Reh, das zwischen den Tannen verschwindet, sei es der Tau auf den Gräsern.



von Menschenhand geplant wurden, unterscheidet. Eigentlich ist ein Wald ein einziges Chaos: Ziemlich ungeordnet leben hier die verschiedensten Bäume und Tiere neben- und miteinander. Und doch fügt sich all das Zufällige zu einem stimmungsvollen Ganzen.

*Was höre ich? Was sehe ich?
Was rieche ich?*

Jede Wurzel, jedes Blatt hat nur eine Botschaft: Wie schön hat Gott die Natur gemacht – mit so viel Liebe fürs Detail! Wie sehr sich ein Wald doch von den Gärten und Parks, die

*Wann habe ich mich zuletzt
bei einem Spaziergang ganz
auf die Natur eingelassen?*

Das Chaos wird zur Harmonie. Mit jeder Minute, die wir im Wald verbringen, löst sich das Gedankenchaos in unserem Kopf ein wenig mehr auf, wir bekommen Abstand und sehen klarer. Es lohnt sich, immer wieder den gleichen Weg durch den Wald zu nehmen und sich jedes Mal auf einen anderen Sinn zu konzentrieren.



Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum AUFATMEN – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

Christus ähnlich sein

Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.

Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.

Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

Evangelium nach Lukas 14,25–33

Kommentar vom heiligen Basilios (um 330–379), Mönch und Bischof von Cäsarea in Kappadokien, Kirchenlehrer

*Grosse Mönchsregeln; Frage 8
Nichts Christus vorziehen*

«Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach». Das hat unser Herr Jesus Christus immer wieder allen gesagt, und dafür auf verschiedenste Art und Weise Zeugnis abgelegt. Und er hat auch gesagt: «Wer von euch nicht auf alles verzichtet, was er hat, kann nicht mein Jünger sein.» Anscheinend verlangt er von uns vollkommenen Verzicht... «Wo dein Schatz ist»,

sagt er an anderer Stelle, «da ist dein Herz» (Mt 6,21). Wenn wir also irdische Schätze oder irgendwelche leicht verderbliche Vorräte für uns zurückbehalten, bleibt unser Geist in ihnen versunken wie im Schlamm. Zwangsweise ist dann unsere Seele nicht mehr fähig Gott zu betrachten und verlangt nicht mehr nach den Herrlichkeiten des Himmels und den verheissenen Gütern. Dieser Güter können wir nur teilhaftig werden, wenn wir uns ständig nach ihnen ausstrecken, mit einem glühenden Verlangen, welches uns obendrein nur geringfügige Anstrengung kostet.

Sich selbst verleugnen heisst also die Bande lösen, die uns

an dieses irdische und flüchtige Leben binden, sich von allem befreien, was in uns menschlich ist, damit wir immer mehr im Stande sind, auf dem Weg voranzuschreiten, der zu Gott führt. Das bedeutet, sich von Fesseln zu befreien, um Güter zu besitzen und zu nützen, die «sehr viel kostbarer sind als Gold und Silber» (vgl. Ps 9,11). Und schliesslich heisst sich selbst verleugnen sein Menschenherz in das Leben des Himmels emporheben, so dass wir sagen können: «Unsere Heimat ist im Himmel» (Phil 3,20). Und vor allem heisst es Christus ähnlich zu werden, denn er, der reich war, wurde um unsretwillen arm (2 Kor 8,9). Wenn wir nach dem Evangelium leben wollen, müssen wir ihm ähnlich sein.

Evangelium_www.de





Verlangen deine Eltern von dir, dass du vor dem Essen betest?», erkundigt sich der Pfarrer beim kleinen Karl. Der schüttelt den Kopf: «Nein, meine Mutter kocht eigentlich gar nicht so schlecht!»



Paul überlässt im Bus einer Frau mit Kind seinen Sitzplatz. «Oh, du bist aber ein richtiger, kleiner Gentleman», bedankt sich die Frau. In der Schule fragt der Lehrer: «Wer von euch kann mir sagen, was ein Gentleman ist?» «Ich», ruft Paul. «Das ist einer, der eine Frau mit Kind sitzen lässt.»



Der Grossvater zu seinem Enkel: «Ich habe eben keinen Computer.» Der Enkel ganz entsetzt: «Wie kommst denn du ins Internet?»

«Unter einer Sage», erklärt der Lehrer, «versteht man eine Erzählung, der eine wahre Begebenheit zugrunde liegt, die aber durch rege Phantasie stark ausgeschmückt wird. Wer kann mir eine bekannte Sage nennen?» Da meldet sich Paul: «Die Wettervorhersage!»



Der Schaffner geht durch den Zug und ruft: «Meine Damen, in einer halben Stunde beginne ich mit der Fahrkartenkontrolle. Fangen Sie langsam an zu suchen!»



«Warum sind Sie bloss Kellner geworden?», fragt ein Gast ganz verärgert. «Mein Augenarzt hat mir verordnet, Gläser zu tragen.»



Ein Neuzugang im Gefängnis. «Jeder Gefangene hier muss einen Beruf erlernen», erklärt der Gefängnisdirektor dem Neuen. «Was möchten sie werden?» «Reisender!»



Zwei Abenteuerer haben am Nil ihr Zelt für die Nacht aufgeschlagen. Mitten in der Nacht schreit der eine plötzlich los: «Oh, oh, oh! Ein Krokodil hat mir ein Bein abgebissen.» Verdöst fragt ihn sein Freund: «Welches denn?» «Das weiss ich doch nicht, hier sieht doch ein Krokodil aus wie das andere.»



«Ist deine Mutter verheiratet?», will die Lehrerin von Ramona wissen. «Ja, mit einem Mann.» «Jetzt werde mal nicht frech. Natürlich ist sie mit einem Mann verheiratet». «So natürlich ist das gar nicht», entgegnet Ramona, «mein Bruder ist zum Beispiel mit einer Frau verheiratet.»